

Stadterneuerung

Altstadt

Quartiersmanagement

NÜRNBERG

Foto: Stadt Nürnberg

ALTSTADTNEWS - Nr. 3 / 2018

5. Oktober 2018

Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer ist nun vorüber - ein wahrhaft langer Sommer, in dem wir alle die positiven Seiten des schönen Wetters genießen konnten. Einerseits heißt das laue Nächte, vielleicht mit guten Freunden und einem Wein im Freien... andererseits brachte dieser Sommer aber auch Hitze, tropisch anmutende Nächte und verdorrte Wiesen mit sich - und das in Nürnberg. Gerade dieses Jahr hat eindrucksvoll gezeigt, was uns als Stadtbewohner in Zukunft noch öfter erwarten könnte. Deshalb muss über Anpassungen an das Klima gesprochen werden: mehr Schatten, mehr Bäume und mehr Wasser sind in der Altstadt notwendig. Im Interesse unserer zukünftigen Lebensqualität sollten solche Maßnahmen gerade in den aktuellen Diskussionen in unserer Altstadt nicht gänzlich in den Hintergrund treten.

Ihr Quartiersmanager
Phillip Meinardus

Die nächsten Termine / Hinweise:

Fassadenkunst der 1950er Jahre - Fotografien von Claus Baierwaldes, Ausstellung im Quartiersbüro, Hans-Sachs-Gasse 1
Termin: 11.10.-25.10.2018,
Di 9-12 und Do 15-17 Uhr

Gemeinsamer Meinungsträgerkreis Nördliche Altstadt / Altstadt-Süd
Termin: 23.10.2018, 19:30 Uhr
Haus Eckstein, Burgstraße 1-3, 90403 Nürnberg, Raum E.01

Adventscafé im Quartiersbüro
Termin: 9.12.2018, 13-17 Uhr
Hans-Sachs-Gasse 1



Der Hans-Sachs-Platz aus der Vogelperspektive in seiner heutigen Gestalt © Bayerische Vermessungsverwaltung

Umgestaltung Hans-Sachs-Platz

Die Gebäude Hans-Sachs-Gasse 8-12, deren Eigentümer das Evang. Siedlungswerk (ESW) ist, sollen modernisiert und aufgestockt werden. In die gesamte Erdgeschosszone soll künftig ein größerer, gastronomischer Betrieb mit ca. 150 Sitzplätze einziehen. Eine entsprechende Freischankfläche soll dann für eine Belebung des Platzes sorgen. In diesem Zusammenhang kam das ESW mit dem Wunsch auf die Stadt zu, den Hans-Sachs-Platz aufzuwerten. Das Büro Adler und Olesch wurde vom ESW beauftragt eine Entwicklungsstudie zu erstellen. Die Studie betrachtete den Platz bis an die Raumkanten und bezog die Erschließungsstraßen im Süden und Osten mit ein. Ziel der Aufwertung ist eine bessere Verweil- und Aufenthaltsqualität, damit er seiner zentrumsnahen Lage innerhalb der Altstadt und der direkten Nachbarschaft zum Obstmarkt und nahem Hauptmarkt wieder gerecht wird.

Am 19.07.2018 wurde einstimmig im Stadtplanungsausschuss der Umgestaltung der Ostseite des Hans-Sachs-Platzes durch das Evang. Siedlungswerk auf der Basis der Entwicklungsstudie von Adler und Olesch zugestimmt.

Im Meinungsträgerkreis am 23.10.2018 wird Herr Adler von Adler und Olesch die Pläne vorstellen.

„Energie-Check vor Ort“ - für zehn Mehrfamilienhäuser in den Stadterneuerungsgebieten in der Altstadt

In Rahmen einer Kooperation des Quartiersmanagement Altstadt, des Referates für Umwelt und Gesundheit sowie der Stiftung Stadtökologie werden zehn kostenfreie Vor-Ort-Energieberatungen für Mehrfamilienhäuser angeboten. Anmeldungen sind ab sofort bis Ende 2019 möglich. Der Zuschlag erfolgt nach der Reihenfolge der eingegangenen Bewerbungen.

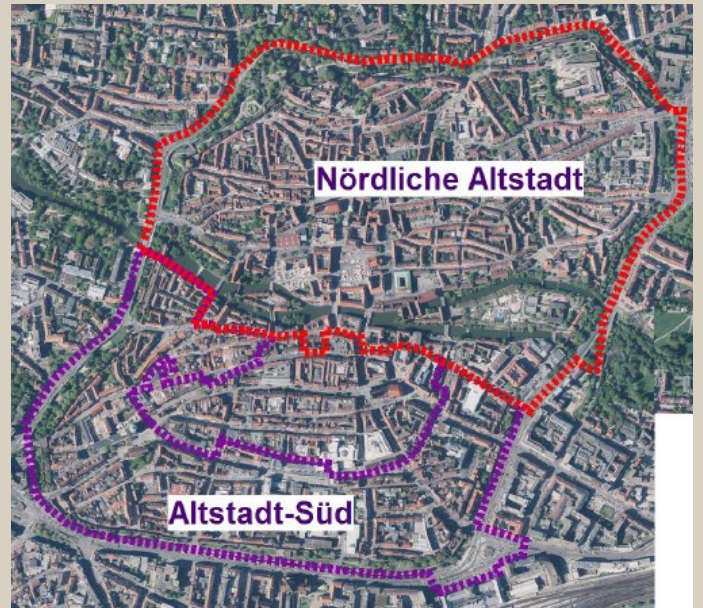
In den meisten Wohngebäuden und (deren) Heizungsanlagen schlummert ein enormes Energiesparpotenzial - der „Energie-Check vor Ort“ hat das Ziel zu zeigen, wo sich die individuellen Einsparpotenziale verstecken.

Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- Das zu untersuchende Gebäude muss sich im Stadterneuerungsgebiet Nördliche Altstadt oder Altstadt-Süd befinden
- Antragsberechtigt sind Eigentümer, Eigentümergemeinschaften und Hausverwaltungen mit Zustimmung des Eigentümers bzw. der Eigentümergemeinschaft
- Bei Hausverwaltungen muss bei Anmeldung der Eigentümerbeschluss vorliegen. Danach kann der Zuschlag erfolgen.
- Pro Eigentümer kann nur ein Gebäude gefördert werden

So läuft der „Energie-Check vor Ort“ ab:

- Anmeldung der Interessenten beim Quartiersmanagement Altstadt inkl. der Kontaktdaten



Hier kann beraten werden: die Stadterneuerungsgebiete in der Altstadt © Bayerische Vermessungsverwaltung

- Zeitnahe Kontaktaufnahme mit den Angemeldeten durch den Energieberater sowie Vereinbarung eines individuellen Beratungstermins
- Sichten der energetisch relevanten Daten (Baupläne, Energieausweis, Schornsteinfegerprotokoll, Heizungsdaten, Verbrauchsdaten etc.)
- Einschätzung des energetischen IST-Zustandes von (Wohn-)Gebäude und Heizungsanlage
- Aufzeigen von Verbesserungs- und Fördermöglichkeiten
- Besprechen des sinnvollen weiteren Vorgehens
- Ein schriftlicher Bericht ist nicht vorgesehen

Für Eigentümer im Sanierungsgebiet ist diese Leistung kostenfrei. Kontakt: Tel. 0911/80194261 oder quartiersbuero@altstadt.nuernberg.de



Foto: Quartiersmanagement Altstadt

Adventscafe im Quartiersbüro am 9. Dezember

Lust und Laune z.B. auf einen Glühwein abseits des großen Gedränges? Dann Sind Sie

am Sonntag, den 9. Dezember
zwischen 13 und 17 Uhr
im Quartiersbüro (Hans-Sachs-Gasse 1)

genau richtig! Neben Glühwein und etwas zu knabbern wollen wir gemeinsam das Jahr Revue passieren lassen und uns mit Ihnen abseits der „festen Termine“ austauschen. Wir freuen uns über Ihr Kommen!

Kulturhauptstadtbewerbung N2025: Drei Themenfelder für Nürnberg

In den zurückliegenden Monaten wurde im Bewerbungsbüro N2025 an den Themen gearbeitet, die der Bewerbung zugrunde liegen werden. Gemeinsam mit Kunst- und Kulturschaffenden, städtischen und nichtstädtischen Institutionen, Vereinen, Initiativen und nicht zuletzt zahlreichen Vertreterinnen und Vertretern der Stadtgesellschaft wurden Wünsche und Themen identifiziert, die in den Bewerbungsprozess einfließen sollen.

Auf zahlreichen Veranstaltungen wurden Bürgerinnen und Bürger befragt und informiert. In den Kulturläden wurden Workshops organisiert, um Ideen und Vorschläge für die jeweiligen Stadtteile zu erarbeiten. Zudem wurden 2025 Postsendungen an per Zufallsgenerator ausgewählte Nürnbergerinnen und Nürnberger verschickt, um von Ihnen Wünsche und Vorstellungen für das Leben in Nürnberg 2025 zu erfragen. Die Menschen wurden auch selbst zum Mitmachen aufgefordert: Im Sommer endete die Einreichungsphase für den N2025 Open Call, bei dem kleinere Projekte für die Stadtgesellschaft (und darüber hinaus) vorgeschlagen werden konnten. 14.000 Bürgerinnen und Bürger stimmten online selbst über 160 eingereichte Projekte ab. Insgesamt 11 Projekte konnten so mit jeweils maximal 5.000 Euro vom Bewerbungsbüro unterstützt werden.

Die Realisierung der Projekte wird gerade vorbereitet. In den nächsten Monaten bis zum Sommer 2019 werden Sie den Projekten begegnen können. Informieren Sie sich dazu auf unserer Website: www.n2025.de

Dieser umfassende partizipatorische Prozess mündet nun in drei umfassende Themenfelder, die Nürnberg in der Bewerbung um den Titel Kulturhauptstadt Europas 2025 bearbeiten wird:

embracing humanity – Menschlichkeit als Maß

Nürnberg erinnert sich an seine Vergangenheit mit offenen Augen. Die aus dem historischen Erbe gewachsene Verantwortung verpflichtet die Stadt, Humanismus, Demokratie, Menschenrechte und Diversität mit Blick auf neue Maßstäbe weiterzuentwickeln. In diesem Prozess soll Nürnberg als europäische Stadt wegweisend sein.



Vor Ort präsent - das Bewerbungsteam - Foto: Michael Lyra

exploring reality – Welt als Aufgabe

Wie führt der Mensch im 21. Jahrhundert ein sinnerfülltes, produktives und gutes Leben? Seit vielen hundert Jahren ist Nürnberg die Stadt der Visionärinnen und Visionäre, der Forscherinnen und Forscher, der Künstlerinnen und Künstler, mit intensiver Vernetzung in Europa und der Welt. Mit der transformativen Kraft seiner kulturellen DNA nutzt Nürnberg die neuen Chancen der Forschung und Digitalisierung und wird zum (ko-)kreativen Labor für Weltaneignung, Arbeit, Experiment, Spiel und Kunst.

evolving community – Miteinander als Ziel

Nürnberg entwickelt sich zur lebendigen Stadt in der Region und in Europa, in der Infrastruktur und Kommunikation ausgebaut werden. Grenzen lösen sich auf: sprachlich, ethnisch, ökologisch, sozial, städtebaulich. Das urbane Zusammenleben wird als transkultureller Wachstumsprozess begriffen – friedlich, zukunftsorientiert und in aktivem Austausch, regional, europäisch, international.

Die drei Themen der Nürnberger Bewerbung öffnen einen Raum der Möglichkeiten für die Stadt, die Region und ganz Europa. Kunst und Kultur sind der Motor, mit dem ein positiver Entwicklungsprozess in Gang gesetzt wird. In diesem Prozess entsteht eine Stadt, die lebenswerter, attraktiver und vor allem kulturell reicher ist. Die Nürnbergerinnen und Nürnberger profitieren von einem sympathischen Nürnberg; von einer Stadt, die sie selbst gestaltet haben, die das Alte mit dem Neuen verbindet, die selbstbewusst in die Zukunft blickt und Heimat für alle ist.

Das Bewerbungsbüro N2025 wird am 23. Oktober diese Themen im Rahmen des Meinungsträgerkreises vorstellen und erläutern.

Ergebnisse der Onlinebeteiligung für die zweite Ausbaustufe der Mobilpunkte

Nach den positiven Erfahrungen mit den ersten acht Mobilitätsstationen hat der Verkehrsausschuss des Stadtrates beschlossen, insgesamt weitere 20 Mobilpunkte in Nürnberg einzurichten. Bei fünf von diesen Standorten hatten die Nürnbergerinnen und Nürnberger sechs Wochen lang die Möglichkeit, sich über eine Internetplattform an der Auswahl der Standorte in Nürnberg zu beteiligen. Im Zeitraum zwischen dem 07.05.2018 und dem 15.06.2018 wurden 331 Standortvorschlä-



Stele eines Mobilpunktes - Foto: Verkehrsplanungsamt

ge eingereicht. Die bestehenden Stationen und die neuen Vorschläge erhielten 594 Kommentare und Bewertungen. Während der Onlinebeteiligung wurde insgesamt 2.685 mal auf die Seite zugegriffen.

Die im Rahmen der Onlinebeteiligung eingegangenen Vorschläge wurden im Verkehrsplanungsamt ausgewertet. Wie in der Anleitung zum Beteiligungsverfahren beschrieben war, wird in den fünf am häufigsten genannten Vierteln jeweils eine Mobilitätsstation realisiert. Die häufigsten Nennungen erhielten die Gebiete Zabo, Leipziger Platz, U-Bahnhof Röthenbach, Langwasser Mitte und U-Bahnhof Gustav-Adolf-Straße.

Da die Mobilpunkte an einer Nahverkehrshaltestelle liegen sollen und verschiedene Belange bei der Standortwahl zu berücksichtigen sind, können die konkreten Standorte aller neuen Stationen erst nach einer detaillierten Prüfung festgelegt werden. Sobald sie feststehen, werden sie auf der Internetseite der Onlinebeteiligung der Stadt Nürnberg unter www.onlinebeteiligung.nuernberg.de veröffentlicht.

Weitere Informationen:

<https://www.nuernberg.de/internet/mobilpunkt/>

Ein „Haus des Spiels“ für Nürnberg

Wer wagt, gewinnt! Nürnberg setzt auf Spiel: Es herrscht Aufbruchsstimmung hinter der viel diskutierten 1950er Jahre Fassade des Pellerhauses. Nicht nur, dass mittlerweile der imposante Arkadenhof durch das große Engagement der Altstadtfreunde e.V. wieder auferstanden ist - auch im Inneren tut sich Einiges. Bereits seit 2013 ist hier das deutsche Spielearchiv untergebracht - und



Bereits heute „bespielt“: die Räumlichkeiten des Spielearchivs - Foto: Stefan Mayer



Soll zum „Haus des Spiels“ werden: das Pellerhaus am Egidienplatz - Foto: Stefan Mayer

in Zukunft soll sich dort noch umfassender der Spielkultur gewidmet werden. Das „Haus des Spiels“ soll für Spieler und Nichtspieler, für Einheimische und Gäste der Stadt erlebbar sein. Es wird (vermeintlich) unterschiedliche Welten - wie die digitale und analoge - unter einem Dach vereinen und so zu einem innerstädtischen Kulturzentrum werden, welches Tradition und Moderne miteinander verknüpft.

Weitere Informationen:

<https://www.museen.nuernberg.de/spielearchiv/aktuelles/haus-des-spiels/>

Rückblick: Fotomitmachaktion „Nürnberg macht Platz“

Im Rahmen des Aktionstages „Nürnberg macht Platz“ am 21. September in der dafür gesperrten Lorenzer Straße hat das Verkehrsplanungsamt Nürnberg eine Fotomitmachaktion veranstaltet. Ziel war es, den Platzbedarf unterschiedlicher Verkehrsmittel zu veranschaulichen - sehen Sie selbst:



Platzbedarf Autofahrer und Fußgänger - Foto: Christine Dierenbach

Weitere Informationen:

Ein Zeitraffervideo der Aktion und weitere Informationen gibt es auf der Webseite des Verkehrsplanungsamtes:

<https://www.nuernberg.de/internet/verkehrsplanung>



Platzbedarf Radfahrer und Fußgänger - Foto: Christine Dierenbach



Platzbedarf Bus und Fußgänger - Foto: Christine Dierenbach

Altstadtnews - Nr. 3 / 2018

Fassadenkunst der 1950er Jahre - Ausstellung im Quartiersbüro

Der Nürnberger Claus Baierwaldes hat einen Kul"tour"führer für das Wohnviertel in der Sebalder Altstadt konzipiert. Interessierte können damit selber auf Entdeckungsreise gehen und die Kunst am Bau der 1950er- bis 1960er-Jahre entdecken oder den typischen Wiederaufbaustil betrachten.

Dieser Spaziergang führt vom Rathausplatz zur Wöhrder Wiese und zeigt Sgraffiti, Wandmalereien und Hausmadonnen. In diesem stilleren Stadtviertel lernen Sie die Künstlerinnen und Künstler dieser Epoche kennen und können herausfinden, welches Signum zu welchem Künstler passt, was wohl hinter dem Motiv steckt und welche Techniken angewandt wurden. Viel Spaß mit Ihrem Do it yourself Guide!

Die Präsentation des „Steppenführers“ erfolgt mit der Ausstellungseröffnung

**am 11.10.2018 (Donnerstag)
um 19 Uhr
im Quartiersbüro
Hans-Sachs-Gasse 1, 90403 Nürnberg.**

Das Spiralbändchen im A5-Format ist in örtlichen Geschäften zu beziehen. Claus Baierwaldes gibt zu folgenden Terminen im Quartiersbüro einen Einblick in Geschichte, Architektur und Kunst am Bau:

Dienstag, 16.10.2018, 9 -12 Uhr
Donnerstag, 18.10.2018, 15 -17 Uhr
Dienstag, 23.10.2018, 9 -12 Uhr
Donnerstag, 25.10.2018, 15 -17 Uhr

Weitere Informationen:

https://www.nuernberg.de/imperia/md/qb_altstadt/dokumente/fassadenkunst.pdf

Fassadenkunst der 1950er- Jahre Fotografien von Claus Baierwaldes



Ausschnitt Sgraffiti „Fischerstechen auf der Pegnitz“ (Otto Meister), Wohnhaus am Andreij-Sacharow-Platz - Foto: Claus Baierwaldes